

# Referat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### References

*Bernhard W.*: A new staining procedure for electron microscopical cytology. *J. Ultrastruct. Res.* 27, 250–265 (1969). *Cogliati R. et Gautier A.*: Mise en évidence de l'ADN et des polysaccharides à l'aide d'un nouveau réactif «de type Schiff». *C. R. Acad. Sc.D276*, 3041–3044 (1973).

Régistration du manuscrit: 23/7/1980

## REFERAT

### «Das Risiko der Produkthaftpflicht in der chemischen Industrie»

Diese Broschüre von 74 Seiten wird herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie. Ihr Inhalt kann auch den Tierarzt interessieren, der ja als Mittler für zahllose Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie zwischen Produzent und Verbraucher steht.

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI), welche am 19. Juni 1980 in Flims stattgefunden hat, war dem Thema «Das Risiko der Produkthaftpflicht in der chemischen Industrie» gewidmet.

Dr. Hans-Viggo von Hülsen, Bereichsleiter Rechtswesen Ausland bei den Volkswagenwerken in Wolfsburg (BRD) erläuterte in seinem Referat das Problem der Produzentenhaftung aus sozialer Sicht sowie die weltweiten Trends in der Produkthaftpflicht. Insbesondere wies er darauf hin, dass die Entwicklung im Laufe der Zeit zu einer sehr strengen Haftung für schuldhaft zugefügte Schäden geführt habe.

Der Stellung des Schweizer Produzenten, Exporteurs, Importeurs, Zulieferers, usw. in der Produkthaftpflicht war das Referat von Dr. iur. Hans Nater, Zürich, gewidmet. Wie immer die Produkthaftpflicht auf europäischer Ebene im Verhältnis zwischen Konsument und Hersteller geregelt werde, unterstrich Nater in bezug auf die bestehenden EG-Richtlinienentwürfe, sollten einige grundlegende Postulate erfüllt werden.

Erwin C. Widmer, Vizedirektor der F. Hoffmann-La Roche & CO AG in Basel beleuchtete das Thema Risiko-Management unter den Aspekten Erfassung, Reduktion und Verteilung des Risikos. Der Referent zeigte mit seinen Ausführungen auf, dass die heutige Entwicklung nicht nur eine wesentliche Erhöhung der Versicherungskosten bedeute, sondern dass der Versicherer auch bedeutend detailliertere Angaben über potentielle Risiken benötige.

Die Möglichkeiten der Versicherung des Produkthaftpflichttrisikos bildeten das zentrale Thema im Referat von Willi Schürpf, stellvertretender Direktor der «Zürich»-Versicherungsgesellschaft. Das Produkthaftpflichtrisiko stelle vor allem deshalb grosse Probleme, da das Verhältnis zwischen der Höhe des Haftpflichtschadens und dem Wert des potentiell schadenstiftenden Produktes nicht im voraus bestimmbar sei. Die Versicherung sei wohl die wichtigste Möglichkeit, die schwer abschätzbaren Risiken zu überwälzen und durch budgetierbare Versicherungsprämien zu ersetzen.

Diese vier Referate sind soeben in Form einer Broschüre (deutsch/französisch) erschienen, welche gratis beim Informationsdienst der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie, Postfach, 8035 Zürich (Tel. 01/363 1030) bezogen werden kann.